

4042/AB
vom 30.09.2019 zu 4078/J (XXVI.GP) bmdw.gv.at

Bundesministerium
 Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

Mag. Elisabeth Udolf-Strobl
 Bundesministerin für Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

buero.udolf-strobl@bmdw.gv.at
 Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: BMDW-10.101/0170-Präs/4a/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)4078/J-NR/2019

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4078/J betreffend "MER-COSUR und das Roden des Regenwaldes in Brasilien", welche die Abgeordneten Petra Bayr, MA MLS, Kolleginnen und Kollegen am 30. Juli 2019 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

1. *Gibt es in Ihrem Ressort Überlegungen dem Beispiel Frankreichs und Irlands zu folgen und das MERCOSUR Abkommen wegen des exzessiven Abholzens nicht zu ratifizieren?*
2. *Welche anderen Gründe sprechen aus Sicht Ihres Ressorts gegen eine Ratifizierung?*

Da das geplante Abkommen als Assoziierungsabkommen nationale Zuständigkeiten der EU-Mitgliedstaaten wie etwa politische Zusammenarbeit umfasst, wird es wohl als "gemischtes" Abkommen zu qualifizieren sein. Demgemäß wäre es auch durch die nationalen Parlamente der Mitgliedstaaten zu ratifizieren.

Eine Gesamtbewertung ist erst möglich, wenn alle endgültigen Abkommenstexte vorliegen. Derzeit liegt lediglich ein erstes Textkonvolut vor, das von den EU-Mitgliedstaaten geprüft wird. Die Vorlage der gesamten endgültigen Abkommenstexte bleibt ebenso abzuwarten wie jene der Ergebnisse des MERCOSUR "Sustainability Impact Assessment".

Aus den bereits vorliegenden Dokumenten geht unbeschadet dessen hervor, dass im Nachhaltigkeitskapitel auch Verpflichtungen der MERCOSUR-Staaten zur Umsetzung eines hohen Schutzniveaus für Umwelt und Klima vorgesehen sind. Davon umfasst sind nicht nur die Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens einschließlich der brasilianischen Zusicherung

für einen Stopp der Abholzung des Regenwaldes, sondern etwa auch Bestimmungen zur nachhaltigen Forstwirtschaft und zum Erhalt der Biodiversität.

Wien, am 30. September 2019

Mag. Elisabeth Udolf-Strobl

Elektronisch gefertigt

